

Angebot ist auch Nachfrage, die Kauflust wird entschieden angeregt und der Umsatz vermehrt. Der Sortimentsbuchhandel darf sich auch nicht geschädigt halten, denn wenn ihm in Einzelfällen einmal ein Kunde verloren geht, in der Gesamtheit zieht auch er Nutzen aus der Betriebstätigkeit der Verleger. Nur muß der Sortimenter auch seine Tätigkeit der Entwicklung des Geschäftsbetriebes mehr anpassen, — jede Position muß ausgenutzt, der Erfolg durch Wahrnehmung jedes Vorteils errungen werden. Ein seit einigen Jahren erst zur vollen Entwicklung gelangter Zweig unseres Berufs, der Reisebuchhandel, zeigt am deutlichsten, nach welcher Richtung hin heute eine Erfolg versprechende Tätigkeit des ganzen Buchhandels zu arbeiten hat. Das Geschäft, der Verdienst will heute nicht entgegengenommen sein, man muß ihn auffuchen.

Wenn wir es einmal erreichen, daß Verleger und Sortimenter in gemeinsamer Tätigkeit, ohne mit kleinlichen Bedenken gegeneinander zu arbeiten, einem Ziele zustreben, dann werden zwar manche alte, noch bestehende Einrichtungen und Gepflogenheiten fallen, dem Buchhandel in seiner Gesamtheit dürfte aber ein hellerer Stern leuchten.

Lehrmittel-Kataloge von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig.

Noch vor wenigen Jahrzehnten besaßen selbst gut dotierte Schulen außer den unbedingt notwendigen Apparaten und Instrumenten für den Unterricht in Chemie und Physik meist nur noch einige Wandkarten. Hier und dort fand man wohl noch einzelne fragwürdige, mottenzerzauste Exemplare ausgestopfter Vögel oder Tiere, die im Haushalt zu unbequem geworden waren und, da sie nicht gut als Hochzeitsgeschenke Verwendung finden konnten, schließlich noch in der heimischen Bildungstätte Unterschlupf gefunden hatten zur Belehrung der Jugend. Jetzt ist das anders geworden. Bei Schulbauten müssen große Räume zur Unterbringung der Lehr- und Anschauungsmittel mit in Anschlag gebracht werden, denn jeder Lehrzweig, selbst der Sprachunterricht bedient sich heutzutage nicht mehr allein der Lehrbücher, sondern auch in reichem Maße der Anschauungs- und Lehrmittel. Die Anschaulichkeit des Unterrichts soll nicht bloß in dem Vortrag, der Erzählung des Lehrers bestehen, nein vor das Auge der Schüler sollen die Gedankenbilder in klaren, scharf umrissenen Linien treten, das leibliche Schauen soll dem Wort des Lehrers ergänzend und fördernd hinzutreten. Dazu kommen noch die heutigen Bestrebungen, echt künstlerische Bilderwerke für den Unterricht und zum Schmuck des Schul- und Elternhauses zu verwenden, kurz, es bedarf nicht erst langer Erklärungen, um zu zeigen, daß, wie der Kaufmann sagt, »in dem Artikel noch etwas zu machen ist«. Warum gerade der Buchhändler dazu berufen ist, aus diesen von der Gunst der Zeit getragenen Handelsartikeln Nutzen zu ziehen und wie er darin einen Ersatz finden kann für den ihm durch die Gewerbefreiheit verkümmerten Absatz seiner ursprünglichen Artikel, ist in diesem Blatt schon früher (Börsenbl. 1901, Nr. 197) ausgeführt worden, heute sei nur darauf hingewiesen, wie leicht ihm das Geschäft gemacht wird. Auf der einen Seite also die lebhafteste Nachfrage des Publikums (Schule und Privatleute) und auf der andern Seite die den Verkauf in rechter Weise belebende Unterstützung der Lieferanten und Großhändler, die in der Ausgabe von übersichtlichen Katalogen für die Hand des Verkäufers und von solchen zu Propagandazwecken besteht. Vor einigen Tagen sind wieder drei Kataloge vom Barsortiment K. F. Koehler in Leipzig ausgegeben worden, aus denen man so recht die hohe Entwicklungsstufe des heutigen Lehrmittelhandels erkennen kann. Das für die Hand des Buchhändlers bestimmte Lagerverzeichnis der neuesten und gangbarsten Lehrmittel mit Laden- und Nettopreisen bildet auch äußerlich in Ausstattung und Einband, die Ergänzung zu dem bekannten Bücherverzeichnis, dem Barsortimentskatalog der genannten Firma. Gegen den vorjährigen Jahrgang hat dieser Lehrmittelkatalog eine Vermehrung von 20 Seiten erfahren (die noch mehr bedeutet, da der Druck dieses Jahr bedeutend komprimerter gehalten ist), und außerdem ist eine Verschönerung eingetreten, da auch natürlich dieser Katalog von Anschauungsmitteln u. dem Grundsatz huldigen muß, die Vorstellungskraft des Benutzers durch Schauen zu unterstützen, und demgemäß ziemlich reichlich mit Illustrationen versehen worden ist. Die Einteilung des gewaltigen Stoffs in 22 Abteilungen bietet eine zusammenfassende und klare Übersicht über die Gesamtheit der Hilfsmittel, die über jeden einzelnen Lehrzweig

im Handel sind. Wer ein bestimmtes Lehrmittel nicht gleich findet, sich vielleicht in der Abteilung täuscht, den leitet sicher das dem Katalog vorgegedruckte ausführliche Namen- und Schlagwortregister von 16 Seiten auf die richtige Spur. Wenn man den Katalog auf seine Bearbeitung prüfenden Blicks durchblättert, so findet man die Ausführungen praktisch und gut; die Fülle des Stoffs aber macht staunen und als Vater ruft man wohl aus: »Haben die Kinder aber jetzt leicht lernen« und den Buchhändler überkommt wohl der Gedanke, daß es eine Lust sein müsse, nach einem solchen Katalog, wo alles so klipp und klar verzeichnet ist, recht häufig Bestellungen aufgeben zu können. Daß dieses in Erfüllung gehen kann, dazu bietet K. F. Koehler ebenfalls dem Sortimenter seine Hilfe in der Gestalt von zwei weiteren stattlichen Katalogen, die er zu billigen Partiepreisen als Vertriebsmittel liefert. Erstens die

Bibliotheca paedagogica. Verzeichnis der neuesten Lehrmittel, sowie von Werken der Erziehungs- und Unterrichts-Wissenschaft. 14. Jahrgang 1903. Nur mit Ladenpreisen. Lex.-8°. XLVIII, 288 S. mit vielen Abbildungen (Lehrmittel-Verzeichnis) u. 55 Seiten (Bücher-Verzeichnis), nebst Inseraten-Anhang. Leipzig, K. F. Koehler, Barsortiment. In biegsamen Kartonbd.

und zweitens die Ausgabe, die nur Lehrmittel enthält und den Titel führt:

Illustrierter Lehrmittel-Katalog. Verzeichnis der neuesten, besten und bewährtesten Anschauungs- und Lehrmittel. 14. Jahrgang 1903. Nur mit Ladenpreisen. Lex.-8°. XXIV, 288 S. mit vielen Abbildungen nebst Inseraten-Anhang. Leipzig, K. F. Koehler. In biegsamen Kartonbd.

Die Partieprieße für jeden dieser Kataloge sind in Anbetracht des darin in Fülle Gebotenen sehr billig, und man kann sich nicht denken, daß ein Vertrieb dieser reichhaltigen Kataloge, die schon durch ihre Bilder bei jedem Interesse erwecken müssen, nicht klingenden Erfolg bringen sollte. Der größere Katalog, die »Bibliotheca paedagogica«, enthält noch vor dem Lehrmittelverzeichnis und dem Verzeichnis der pädagogischen und verwandten Literatur zwei zeitgemäße einleitende Aufsätze aus der Feder bewährter Schulmänner. Realschuloberlehrer Dr. Erich Michael hat die Entwicklung und den Stand des deutschen Realschulwesens einer lehrreichen Betrachtung unterzogen und Lehrer Ernst Seidemann ist der Verfasser des üblichen Artikels »Pädagogische Rückblicke mit besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Literatur«, der also im vorliegenden Jahrgang die Ereignisse und Literatur des Jahres 1902 in nicht ermüdender und auch für den Buchhändler sehr unterrichtender Weise behandelt. Nun kommen erst die in bibliographischer Hinsicht sehr sorgfältig und zweckmäßig bearbeiteten Aufzählungen der Handelsartikel. Den Anfang macht die durch viele Illustrationen besonders hervortretende »systematische Zusammenstellung von Lehrmitteln«, die unter besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Neuerscheinungen ein Verzeichnis derjenigen Erzeugnisse bietet, die nach heutiger Anschauung als unentbehrliche Hilfsmittel beim Unterricht für höhere, mittlere und Elementarschulen gelten. Weitere 40 Seiten bringen dann das unter fachmännischer Mitwirkung bearbeitete, nach der Materie geordnete, reichhaltige Bücherverzeichnis der pädagogischen und verwandten Literatur.

Durch diese Reichhaltigkeit und die von uns schon erwähnten Vorzüge hat die Firma K. F. Koehler zu verhindern gewußt, daß ihre Bibliotheca paedagogica nicht wie eins der gewöhnlichen Agitationsmittel nur in seltenen Fällen die Aufmerksamkeit der Käufer erregt, sondern ihr Katalog ist schon längst ein treuer, beratender Freund der Lehrwelt und ihrer Behörden geworden.

Auch der oben als zweiter aufgeführte »Illustrierte Lehrmittel-Katalog«, der nur die Kritik über die neuern Lehrmittel, das systematische Verzeichnis mit Illustrationen und den Inseratenanhang enthält, also die einleitenden Aufsätze und das Bücherverzeichnis fortläßt, wird sich einer beifälligen Aufnahme bei Handlungen, die nur Lehrmittel vertreiben wollen, und bei solchen des Auslands, die naturgemäß weniger Absatz von deutscher pädagogischer Literatur haben, erfreuen dürfen.

Man kann zum Schluß also wiederholen: Es wird dem Sortimenter wirklich sehr leicht gemacht, die Kauflust seiner Kunden zu erwecken. Daß er die Gelegenheit dazu aber auch benutzen möge, das ist der Zweck dieser Zeilen. Wenn man die auf den letzten Innenseiten des Koehlerschen Lehrmittel-Verzeichnisses (Barsortiment für die Hand der Buchhändler) abgedruckte Aufzählung der Kataloge und Vertriebsmittel von K. F. Koehler in Leipzig überblickt, muß man staunen über die Entwicklung, die die Barsortimente genommen haben, besonders auch als Lieferanten von vorzüglichem Vertriebsmaterial. Fünfzehn Vertriebsmittel sind da aufgezählt, eigentlich sind es zwanzig, denn die Kompendienkataloge, die nur als eine Nummer gezählt sind, bestehen aus sechs Katalogen. Auch auf diese Zusammenstellung seien die Augen der Herren Sortimenter gelenkt.